

Das Bunte Springkraut (*Impatiens edgeworthii*) in Essen-Borbeck (Nordrhein-Westfalen)*

THOMAS KALVERAM

Zusammenfassung

Es wird über ein etwa seit dem Jahre 2000 bestehendes Vorkommen des Neophyten *Impatiens edgeworthii* HOOK. F. (*Balsaminaceae*) im Schlosspark Essen-Borbeck berichtet. Die Art stammt ursprünglich aus dem West-Himalaya. Einbürgerungen waren bisher nur aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Berlin bekannt.

Abstract: *Impatiens edgeworthii* in Essen-Borbeck (North Rhine-Westphalia, Germany)

This report discusses the occurrence of *Impatiens edgeworthii* HOOK. F. (*Balsaminaceae*) in a park in Essen-Borbeck. *I. edgeworthii* is a species native to the Western Himalayas. Until now, naturalizations were only known for Saxony, Saxony-Anhalt, Thuringia and Berlin.

1 Einleitung

Bereits vor ca. 14 Jahren wurde im Schlosspark Borbeck (MTB 4507/23) im westlichen Ruhrgebiet ein Springkraut gefunden, das anhand der zugänglichen Literatur zunächst für das Orangefarbene Springkraut (*Impatiens capensis*) gehalten wurde. Die Art war damals neu in NRW gefunden worden (KNEBEL 1999) und eine "Schnellbestimmung" wurde nicht weiter hinterfragt. Im Sommer 2014 wurde das fragliche Springkraut nach Jahren noch einmal näher betrachtet. Dabei wurde festgestellt, dass weder Blütenfarbe noch Spornkrümmung zu *I. capensis* passten. Eine Suche von "*Impatiens*" im Internet führte relativ schnell zu der Artdiagnose *Impatiens edgeworthii* HOOK F. Ausschlaggebend waren dabei die Arbeit von WEISS (2013) sowie der Bestimmungsschlüssel in BAADE & GUTTE (2008).

Demnach hat sich *I. edgeworthii* etwa seit dem Jahr 2000 in einigen Wäldern Mitteldeutschlands ausgebreitet. Als wahrscheinlichen Ursprung nennt WEISS den Botanischen Garten Berlin-Dahlem, in dem die Art 1983 erstmals ausgesät worden war. Für die Vorkommen in Sachsen wird eine Ansalbung als Ausgangspunkt angenommen. Ursprünglich wächst das Bunte Springkraut in Indien, Nepal und Pakistan in Höhenlagen von 1.800 bis 3.000 m ü. NN und ist dort eines der häufigsten Springkräuter. JOHN (2008) berichtet über einen ersten Nachweis des Bunten Springkrauts in Sachsen-Anhalt im Jahr 2007. BUTTLER & al. (2014) geben die Art als "tendenziell eingebürgert" in den Bundesländern Berlin, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen an.



Abb. 1: *Impatiens edgeworthii*, Blüte in Vorderansicht mit rotbraunen Saftmalen (09.08.2014, TH. KALVERAM).



Abb. 2: *Impatiens edgeworthii*, Seitenansicht einer cremefarbenen Blüte (09.08.2014, TH. KALVERAM).

* Veröffentlicht am 10.12.2014, außerdem erschienen im Jahrb. Bochumer Bot. Ver. 6: 63-65 (2015).



Abb. 3: *Impatiens edgeworthii*, gelb blühende Form (04.09.2010, TH. KALVERAM).



Abb. 4: *Impatiens edgeworthii*, Honigbiene beim Blütenbesuch (04.09.2010, TH. KALVERAM).

2 Zur Art

Impatiens edgeworthii ist, wie auch die anderen in Nordrhein-Westfalen wild auftretenden Springkräuter, einjährig. Es wird höher als das Kleinblütige Springkraut (*I. parviflora*) und das Große Springkraut (*I. noli-tangere*), erreicht aber bei weitem nicht die Höhe des Drüsigen Springkrauts (*I. glandulifera*). Die Höhe von *I. edgeworthii* geben BAADE & GUTTE (2008) mit 1,8 m an. Dies ist sicherlich eine Extremangabe. Die angegebene Wuchshöhe in der Flora von Pakistan (NASIR 2011) ist mit 0,25-0,6 m viel niedriger. Die Pflanzen im Schlosspark Borbeck wiesen im Herbst eine mittlere Größe von 1,0-1,2 m auf. *I. edgeworthii* blüht im Schlosspark Borbeck weiß (Abb. 1) bis cremegelb (Abb. 2), gelb (Abb. 3) oder weißviolett, wobei die weißvioletten Blüten am seltensten sind. Die Blüten werden gerne von Hummeln und Honigbienen besucht. Dabei sammeln die Hummeln Nektar, während die Bienen mehr oder weniger kopfüber Pollen in der Blüte sammeln (Abb. 4).

Der Blütenaufbau in der Gattung *Impatiens* ist relativ kompliziert. Die Blüte ist zwittrig und vormännlich (protandrisch). Die fünf Staubfäden im oberen Teil und auch die Staubbeutel sind miteinander verwachsen und verhüllen den darunter liegenden Stempel fast völlig. Von den fünf Kronblättern sind die vier seitlichen paarweise verwachsen, das untere Kelchblatt ist blumenblattartig (petaloid) ausgebildet und gespornt (Abb. 2). Wie bei den Orchideen sind die Blüten bei *Impatiens* um 180° an der Blütenachse gedreht (resupiniert). Als Kuriosität sei erwähnt, dass unter den tausenden von Pflanzen in Essen eine gefunden wurde, deren Blüten drei Sporne ausgebildet hatten. Der Name Springkraut geht auf die Kapseln zurück, die bei Berührung die Samen mehrere Meter weit schleudern können (Saftdruckstreuer). Dabei werden nur im oberen Teil der Kapsel Samen gebildet, der untere Teil schnell auf (DEMUTH 1992).

Die Artenzahl der Gattung *Impatiens* ist bei uns sehr überschaubar, dabei aber reich an Neophyten. Nur das Große Springkraut oder Rühr-mich-nicht-an (*I. noli-tangere*) ist in Nordrhein-Westfalen heimisch. Von den weltweit ca. 1000 Arten kommen die meisten in Indien und China vor, in China sind 228 Arten bekannt (YILIN & al. 2007), in Indien ca. 210 (DESSAI & JANARTHANAM 2011). Zu den eingeschleppten und eingebürgerten *Impatiens*-Arten in NRW zählen die bereits erwähnten Arten *I. capensis* aus Nord-Amerika sowie *I. parviflora* und *I. glandulifera* aus Asien. Für das bisher erst unbeständig auftretende Balfours Springkraut (*I. balfourii*), das aus dem Himalaya stammt und als Zierpflanze (engl. Name: "poor man's orchid") beliebt ist, ist eine Einbürgerung zu erwarten. BUTTLER & al. (2014) geben die Art als tendenziell eingebürgert in Hessen und als unbeständig in Nordrhein-Westfalen und Rhein-

land-Pfalz an. Etablierte Vorkommen sind in den angrenzenden Ländern Belgien, Frankreich, Schweiz sowie Italien und Kroatien bekannt (NEHRING & al. 2013). Der Autor fand die Art 2009 in Köln im Siedlungsbereich.

3 Fundort

Der Schlosspark Borbeck besitzt Waldparkcharakter und besteht aus einem schlossnahen flacheren Bereich mit Gräfte, Spielplatz, Teichanlagen und Rasenflächen sowie einem größeren bewaldeten Teil, der von mehreren Siepentälern durchzogen wird. Hier befindet sich auch die eingefasste Quelle der Borbecke. Der bewaldete Teil zeichnet sich durch imposante Buchen-Altbestände aus. *Impatiens edgeworthii* wurde zuerst an halbschattigen Waldrändern und quellfeuchten Standorten im östlichen Siepental beobachtet. Seitdem hat sich die Population deutlich vergrößert und wächst an vielen Wald- und Wegsäumen und kleineren Lichtungen im Schlosspark.

Wie das Bunte Springkraut nach Borbeck gekommen ist, ist unbekannt. Sowohl eine unabsichtliche Verbreitung bei Wegebau- und Durchforstungsarbeiten, als auch eine absichtliche Aussaat sind denkbar. Allerdings sind dem Verfasser bisher keine kultivierten oder verwilderten Vorkommen aus der näheren und weiteren Umgebung bekannt. Anzunehmen ist aber, dass die einmal im Schlosspark etablierte Art von den in der Vergangenheit erfolgten Gestaltungs- und Durchforstungsmaßnahmen profitiert hat.

Literatur

- BAADE, H. & GUTTE, P. 2008: *Impatiens edgeworthii* HOOK. f. – ein für Deutschland neues Springkraut. – Braunschweiger Geobot. Arb. 9: 55-63.
- BUTTNER, K. P., THIEME, M. & al. 2014: Florenliste von Deutschland – Gefäßpflanzen, Version 6 (August 2014). – <http://www.kp-buttner.de/florenliste/index.htm> [30.11.2014].
- DEMUTH, S. 1992: *Balsaminaceae*. In: SEBALD, O., SEYBOLD, S. & PHILIPPI, G. (Hrsg.): Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, Bd. 4: 198-204. – Stuttgart: Ulmer.
- DESSAI, J. & JANARTHANAM, M. K. 2011: The genus *Impatiens* (*Balsaminaceae*) in the northern and parts of central Western Ghats. – *Rheedea* 21(1): 23-80.
- JOHN, H. 2008: Aktuelle Nachweise von Höheren Pflanzen in der Umgebung von Halle (Saale). – *Mitt. florist. Kart. Sachsen-Anhalt* 13: 93–105.
- KNEBEL, I. 1999: *Impatiens capensis* MEERB. in der Urdenbacher Kämme – Erster Nachweis dieses Springkrautes in NRW? – *Florist. Rundbr.* 32(2): 123-125.
- NASIR, Y. J. 2011: Flora of Pakistan. *Balsaminaceae*. – <http://www.tropicos.org/Project/Pakistan> [27.11.2014].
- NEHRING, S., KOWARIK, I., RABITSCH, W. & ESSL, F. 2013: Naturschutzfachliche Invasivitätsbewertungen für in Deutschland wild lebende gebietsfremde Gefäßpflanzen. – BfN-Skripten 352.
- WEISS, V. 2013: Zur Ökologie von *Impatiens edgeworthii* HOOK. f. in Mitteldeutschland. – *Mitt. florist. Kart. Sachsen-Anhalt* 18: 15–29.
- YILIN, C., AKIYAMA, S. & OHBA, H. 2007: *Balsaminaceae*. In: Flora of China, Vol. 12. – <http://www.efloras.org> [27.11.2014].

Anschrift des Autors

THOMAS KALVERAM
Ruhlandplatz 6
45355 Essen